

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Mitglied im Rat der Stadt Buxtehude-
Fraktionsvorsitzender
Michael Lemke – Westfleth 59
21614 Buxtehude

Hansestadt Buxtehude
Bürgermeisterin
Katja Oldenburg-Schmidt
Bahnhofstrasse 7

21614 Buxtehude

Buxtehude, den 18.08.2020

Stelle Arbeitsmarktintegration bei der AWO – Anforderung eines Sachstandsberichts

Sehr geehrte Frau Oldenburg-Schmidt,

das Bundesministerium für Arbeit und Soziales stellt aktuell auf seiner Internetseite fest: „In Deutschland lebten 2018 rund 20,8 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Das entspricht einem Viertel der Gesamtbevölkerung Deutschlands. Gleichzeitig verzeichnet Deutschland in den vergangenen Jahren eine wachsende Neuzuwanderung – insbesondere aus den EU-Ländern und den Krisenregionen der Welt. Viele Faktoren führen dazu, dass Menschen mit Migrationsgeschichte etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind wie Personen ohne Migrationshintergrund. Die gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben ist jedoch eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass ihre Integration in Deutschland gelingen kann. Denn Erwerbsarbeit bedeutet nicht nur ein gesichertes Einkommen und wirtschaftliche Eigenständigkeit, sondern auch die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. Die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten und deren Nachfahren ist deshalb eine Kernaufgabe der Integrationspolitik der Bundesregierung. Trotz vieler Verbesserungen in den vergangenen Jahren besteht weiterhin Handlungsbedarf. Denn die Arbeitslosigkeit von Migrantinnen und Migranten liegt noch immer deutlich über dem Niveau der Deutschen. Ursachen hierfür sind häufig Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und geringere schulische und berufliche Qualifikationen, (noch) nicht anerkannte ausländische Berufsabschlüsse, aber auch Beratungs- und Informationsdefizite in Arbeitsmarktfragen.“

Vor diesem Hintergrund wurde Anfang 2018 bei der AWO eine 19,5 Std.-Stelle geschaffen. Diese Stelle war zunächst inhaltlich so angelegt, insbesondere den in den Containern lebenden alleinstehenden Männern aufsuchend bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu helfen. Relativ schnell war klar, dass dies mit einer halben Stelle kein realistisches Vorhaben sein konnte (Fahrzeiten und Größe der Zielgruppe). Deshalb wurde die Arbeit im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung auf die kontinuierliche Begleitung von Klienten umgestellt, die selbst aktiv interessiert Beratungen und Unterstützung für ihren Weg in den Arbeitsmarkt suchen. Dieser Bedarf war und ist weiterhin groß.

Die Beratung zur Arbeitsmarktintegration hat als Ziel, Menschen mit Hilfe von intensiver Begleitung arbeitsmarktfähig zu machen und in ein nachhaltiges Arbeitsverhältnis zu bringen. Die Zahl derjenigen, die arbeiten wollen, ist hoch, aber sie haben allein sehr oft keinen Erfolg, weil z.B. keine oder geringe Kenntnisse zu den Abläufen und Gepflogenheiten am deutschen Arbeitsmarkt vorhanden sind, familiäre Probleme die Aufmerksamkeit verlangen, oder Sprachkenntnisse noch nicht ausreichend sind oder, oder.... Die aktuelle Stelleninhaberin hat mit Hilfe eines sehr breit gefächerten methodischen Repertoires (Case Management, Biografie-Arbeit, psychosoziale Beratung usw.) bereits Viele erfolgreich auf den Weg gebracht, sei es direkt in Arbeit, sei es in eine Ausbildung. Sie hat ihre Arbeit bei der gemeinsamen Sitzung von Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Soziales, Wohnen und Senioren am 8.5.2019 beispielhaft vorgestellt und erhielt viel positive Resonanz.

Da die Stelle zunächst bis Januar 2021 befristet ist, beantragen wir einen Sachstandsbericht, in dem zu den folgenden Punkten Stellung genommen wird:

1. Wie soll aus Sicht der Verwaltungsspitze nach Ablauf der Befristung mit dieser Stelle weiter umgegangen werden (Verlängerung, Entfristung, Aufstockung auf eine volle Stelle oder wie sonst)?
2. Was sind die Beweggründe dafür?
3. Welche Rolle spielt das Nachhaltigkeitsziel 10 (weniger Ungleichheiten) bei den Überlegungen der Verwaltungsspitze konkret für diese Situation?
4. Wie wird die Politik an dem Entscheidungsprozess zu dieser Stelle beteiligt?

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90 / Die Grünen
Ratsfraktion
Michael Lemke